

Wählen gehen: Stimmen für eine andere Politik!

Wird die Mehrwertsteuer erhöht? Werden Sozialleistungen wie etwa Hartz IV gekürzt? Müssen die „kleinen Leute“ die Zeche für die Wirtschaftskrise zahlen? Kommt es zu Massenentlassungen und Lohnkürzungen?

Oder werden die Verantwortlichen der Krise und die Reichen hierzulande endlich stärker besteuert?

Was auf uns zukommt, das hängt auch davon ab, wie die Bundestagswahl ausgeht. Sie haben die Wahl!

Wir rufen alle Erwerbslosen auf, am 27. September wählen zu gehen! Stimmen Sie ab für eine andere Politik. Überlassen Sie die Wahl nicht den Unternehmern, Reichen und Vermögenden. Denn die gehen ganz bestimmt wählen und stimmen ab für ihre Interessen.

Für uns sind einige Punkte besonders entscheidend für die Wahl:

- Bessere Leistungen für Arbeitslose – gerade jetzt in der Wirtschaftskrise: Das Arbeitslosengeld I muss leichter zu bekommen sein und länger gezahlt werden. Die Hartz-IV-Sätze müssen von derzeit 359 auf mindestens 440 € erhöht werden.

Halten auch Sie diese Forderungen für besonders wichtig? Dann wählen Sie bei der Bundestagswahl am 27. September eine Partei, die sich für die genannten Punkte einsetzt!

Erheben Sie Ihre Stimme auch nach der Wahl. Denn jede Regierung braucht Druck von unten, damit sich etwas ändert. Machen Sie mit und beteiligen Sie sich an Protesten und Aktionen für eine solidarische Gesellschaft und für eine Umverteilung von oben nach unten.

Aktionen von Millionen sind stärker als die Macht der Millionäre!

- Gesetzlicher Mindestlohn: 7,50 € sofort und dann zügig auf 9 € erhöhen. Hungerlöhne sind ein Skandal. Von Arbeit muss man leben können!
- Öffentliche Investitionen in Umwelt, Bildung und soziale Dienste. Das schafft Arbeitsplätze und mehr Lebensqualität für alle. Gute öffentlich geförderte Arbeitsplätze für Erwerbslose – statt den 1-Euro-Jobs!
- Rücknahme der „Rente mit 67“! Für alle, die gar nicht länger arbeiten können, bedeutet die „Rente mit 67“ weitere Abschläge und eine Rentenkürzung. Statt länger zu arbeiten brauchen wir kürzere Arbeitszeiten, damit mehr Menschen Arbeit bekommen.
- Hohe Einkommen und große Vermögen stärker besteuern, z.B. mit einer Vermögensteuer: Ein Prozent Steuer auf Vermögen über 500.000 Euro würde jährlich 20 Milliarden Euro bringen. Es darf nicht sein, dass „die kleinen Leute“ die Zeche zahlen. Die Reichen müssen zur Kasse.

